



Pressemitteilung

Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz fordert Revision der Krankenhausfinanzierung

Mainz, den 14.11.2019

Die Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz (KGRP) begrüßt ausdrücklich die Initiativen von Ministerin Bätzing-Lichtenthäler, die Krankenhäuser durch Anträge im Bundesrat, insbesondere zu einer sachgerechten Finanzausstattung, zu unterstützen. Dies zeigt, dass die Politik erkannt hat, dass sich die wirtschaftlich prekäre Situation der Krankenhäuser aufgrund der völlig unzureichenden Finanzierung in den letzten Jahren nun immer weiter zuspitzt. Die jahrelange Unterfinanzierung führte in den vergangenen Monaten zu Insolvenzen verschiedener Krankenhausträger und wird auch deutlich an der Anzahl an Krankenhäusern, die aufgrund eines wirtschaftlichen Defizits einen Sicherstellungszuschlag in Anspruch nehmen müssen.

Die KGRP fordert eine Revision der Krankenhausfinanzierung, die alle Krankenhäuser in die Lage versetzt, ihrer eigentlichen Aufgabe, der Behandlung von Patientinnen und Patienten, nachkommen zu können. „Dazu ist besonders für die rheinland-pfälzischen Krankenhäuser wichtig, dass die Betriebskosten gedeckt werden. Aufgrund der Absenkung des Landesbasisfallwertes werden den Krankenhäusern per Gesetz bis dato bereits 100 Mio. Euro entzogen“, erklärt Bernd Decker, Vorstandsvorsitzender der KGRP.

Auch das neu auf Bundesebene verabschiedete MDK-Reformgesetz wird den Krankenhäusern wirtschaftliches Arbeiten zusätzlich erschweren. „Die durch das Gesetz eingebrachten Strafzahlungen sind ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten in den Kliniken und setzen einen falschen Anreiz für die Krankenkassen, die Krankenhäuser noch stärker mit Prüfungen zu überziehen. Dies führt nicht nur zu noch mehr bürokratischem Aufwand in den Krankenhäusern, sondern gefährdet auch deren wirtschaftliche Existenz“, so der Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft und Mitglied des Vorstandes der KGRP, Dr. Gerald Gaß.

Diese Einschätzung wird auch von Gesundheitsministerin Bätzing-Lichtenthäler geteilt, die sich auf Bundesebene für verbesserte Bedingungen für Krankenhäuser einsetzt. „Erforderlich ist jedoch zusätzlich, dass auf Landesebene neben der Verbesserung der Finanzausstattung der Krankenhäuser auch eine erhebliche Aufstockung des Investitionsfördervolumens zeitnah erfolgt“ mahnt Decker.

Die **Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen von 100 Krankenhäusern mit rund 26.000 Betten. Über 1.000.000 Patientinnen und Patienten werden jährlich in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Hinzu kommen jährlich mehr als 80.000 ambulante Operationen. Die Kliniken sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz mit rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter www.kgrp.de.

ViSdP: Friedrich W. Mohr, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.